



Evangelisch
in Wuppertal

SOPHIEN JOURNAL

70

Ausgabe
September 2025 - November 2025

www.sophienkirche-wuppertal.de



CHURCH AND AI

IMPRESSUM

Die Kirchengemeinde Elberfeld-West ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Sitz in Wuppertal und wird durch das Presbyterium vertreten.

Inhaltlich verantwortlich gemäß § 55 Abs.2 RStV:
Pastorin Isabell Berner-Paul,
isabell.berner@ekir.de

Fotos: Spitzlicht, privat und aus „Der Gemeindebrief“

Layout: Annette Horn

Druck: Druckerei Hitzegrad,
Friedrich-Ebert-Str. 102,
42117 Wuppertal

Auflage: 4.300 Exemplare,
gedruckt auf 100 % Altpapier, aus-
gezeichnet mit dem blauen Umwel-
tengel und dem EU-Eco-Label.



INHALT

Ein Wort vorweg	3
ANgeDACHT	4-5
Schwerpunktthema	6-13
Bericht aus dem Presbyterium	14-15
Aktuelles	16-20
Evangelisch in Elberfeld	21-23
Literarisches	24-25
Einladungen	26-29
Aus dem Gemeindeleben	30-33
Kinderseite	34
Taufen, Trauung und Beerdigungen	35
Spenden	36
Hilfe - Beratung - Gebrauchtes	37
Angebote der Gemeinde	38-40
Soziale Medien	41
Kontakte	42-43
Gottesdienste	44

Titelbild: ChatGPT

Redaktionsschluss für die
Ausgabe 71 ist
Mittwoch, 22. Oktober 2025
Bitte alle Dateien schicken an:
gemeindebrief.elberfeld-west@ekir.de

„Hast du das selbst geschrieben?
oder war das die KI?“



Unter dieser Frage hätten wir uns vor einiger Zeit noch nichts vorstellen können, jetzt gehört sie zum Standard. „Ich schreibe alle meine Briefe und Ansprachen nur noch mit Chat GPT“, erzählte mir kürzlich eine befreundete Chefin eines mittelständischen Betriebs. „Um das selbst zu machen, habe ich gar keine Zeit mehr.“ Wirklich? dachte ich. Früher hattest du doch auch Zeit dafür. Und gleichzeitig fragte ich mich, ob ich von gestern bin, weil ich es immer noch merkwürdig finde, mir meine Briefe und Ansprachen nicht selbst auszudenken. Obwohl die KI es vielleicht sogar besser könnte....
KI verändert unser Leben. Im Beruf, im Hobby, in Schule und Studium. Und auch in der Kirche. Deshalb haben wir unser Sophienjournal diesem Thema gewidmet. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen und Gedanken dazu.

Übrigens...dieser Text ist (im Gegensatz zu einigen anderen dieses Journals) noch ganz allein von mir verfasst worden!

In diesem Sinne grüßt Sie
herzlich von Mensch zu Mensch

Ihre
Isabell Berner-Paul

Auf unserer Homepage
**www.sophienkirche-
wuppertal.de**
erhalten Sie aktuelle
Informationen aus unserer
Gemeinde.

Psalm 139,1–6:

„HERR, du erforschest mich und kennst mich. Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es; du verstehst meine Gedanken von ferne. Ich gehe oder liege, so bist du um mich und siehst alle meine Wege. Denn siehe, es ist kein Wort auf meiner Zunge, das du, HERR, nicht schon wüsstest. Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir. Dieses Erkenntnis ist mir zu wunderbar und zu hoch, ich kann sie nicht begreifen.“

Wir leben in einer Zeit, in der Maschinen immer klüger werden. Künstliche Intelligenz kann Gespräche führen, Texte schreiben, Bilder malen, sogar Gesichter erkennen. Es scheint, als würde sie uns „verstehen“. Aber Psalm 139 erinnert uns daran, was echtes Verstehen bedeutet – und dass es etwas ganz anderes ist, als bloße Datenverarbeitung. Der Psalmbeter staunt darüber: Gott kennt ihn. Nicht oberflächlich. Nicht so, wie ein Computer ein Muster erkennt. Sondern zutiefst. Gott sieht den Menschen nicht nur von außen, sondern von innen.



Foto: ChatGPT

Seine Gedanken. Seine Wege. Seine unausgesprochenen Worte. Sein Herz. Das ist mehr, als jede Technologie leisten kann. Kein noch so kluges System erkennt, wie es in einer Seele aussieht. Ob da gerade Angst wohnt oder Trauer. Ob jemand sich einsam fühlt oder schuldig. Oder hofft, aber es nicht mehr wagt, davon zu sprechen. Gott aber kennt uns – ohne dass wir uns verstellen oder rechtfertigen müssten. Noch bevor wir

etwas sagen, weiß er, was wir meinen. Das ist Nähe. Das ist Beziehung. Nicht technisch, sondern persönlich. Nicht funktional, sondern liebevoll.

Der Psalmbeter erlebt diese Nähe Gottes nicht als Bedrohung, sondern als Trost. „Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.“ Es ist nicht kalt oder unheimlich, dass Gott alles sieht – es ist Geborgenheit. Da ist jemand, der mich hält, wenn ich unsicher bin. Der mich begleitet, wenn ich nicht mehr weiß, wohin mein Weg führt. Der bei mir bleibt, auch wenn ich mich selbst nicht verstehe.

In einer Welt, in der vieles automatisiert ist, bleibt diese Zusage bestehen: Du bist ein Mensch – kein Datensatz. Du bist mehr als deine Leistung, mehr als dein Profil, mehr als das, was man über dich weiß. Du bist ein von Gott geschaffener, geliebter und gekannter Mensch.

Diese Erkenntnis ist „zu wunderbar und zu hoch“, sagt der Psalmbeter. Und doch dürfen wir ihr vertrauen. Gerade in Zeiten, in denen wir vieles delegieren – auch Gespräche, Entscheidungen,

Diagnosen – bleibt Gott der, der uns wirklich erkennt. Seine Nähe ist nicht programmiert. Sie ist echt.

Gebet:

Herr, du kennst mich. Du weißt, was ich denke, auch wenn ich es nicht aussprechen kann.

Du bist mir nahe, auch wenn ich mich manchmal verloren fühle.

Du bist kein System, kein Programm – du bist mein Schöpfer und mein Begleiter.

Lass mich spüren, dass ich bei dir geborgen bin.

Heute. Morgen. Und alle Tage. Amen.

Katarina Lange*

*Diese Andacht samt Gebet wurde von KI/ ChatGPT geschrieben nach Vorgaben (Andacht Gemeindebrief, Thema KI, welche Bibelstelle betont die Nähe Gottes, die KI nicht geben kann?) von Katarina Lange.

Das Bild wurde ebenfalls von ChatGPT generiert mit der Vorgabe von Annette Horn: Erstelle das Portrait einer Roboter KI

KI: Mehr Chance als Risiko – wenn wir es richtig anpacken

Ich selbst bin mit dem Internet aufgewachsen, für mich waren E-Mails und Websites selbstverständlich. Aber ich habe oft von den Sorgen gehört, die viele Menschen damals hatten. Manch einer befürchtete das Ende der Welt, wie wir sie kannten. Aber Hand aufs Herz: Ist dadurch wirklich alles schlechter geworden? Das Internet hat so vieles erst ermöglicht: Globalen Wissensaustausch, Vernetzung, Freundschaften, kulturellen Austausch. Wir lernen dazu, passen uns an und gestalten Neues. Jetzt steht die KI vor der Tür – und wieder ist da diese Mischung aus Neugier und Skepsis. Aber keine Sorge, wir haben das schon mal gemeistert! Was ist KI eigentlich? KI ist ein Überbegriff für Computerprogramme, die Aufgaben erledigen, für die normalerweise menschliche Intelligenz erforderlich ist. Das geht weit über Chatbots wie ChatGPT hinaus. KI unterstützt Ärzt:innen bei der Krebsdiagnose, optimiert Produktionsabläufe, beschleunigt die Medikamenten-

forschung oder hilft Landwirt:innen. KI-Programme sind dabei sehr unterschiedlich: Einige erkennen Muster in Daten, andere ahmen menschliches Verhalten nach. Fest steht: KI verändert unsere Welt bereits heute und wird dies in Zukunft noch viel stärker tun. Die Frage ist, wie wir sie gestalten.

Die Idee denkender Maschinen ist nicht neu. Richtig Fahrt aufgenommen hat die KI-Forschung aber erst im 20. Jahrhundert. Und jetzt erleben wir den nächsten großen Sprung. Die Potenziale der KI sind enorm. Sie kann uns helfen, Krankheiten zu besiegen, den Klimawandel zu bekämpfen und die Welt gerechter zu gestalten. Aber natürlich gibt es auch Risiken. KI kann missbraucht werden, um die soziale Ungerechtigkeit weiter zu verstärken, um Menschen zu manipulieren, Demokratien zu destabilisieren oder autonome Waffen zu entwickeln. Aber mal ehrlich: Jede bahnbrechende Erfindung hatte ihre Schattenseiten. Die Dampfma-

schine revolutionierte die Welt, schuf Wohlstand, vergiftete aber auch die Umwelt. Die Erforschung der Radioaktivität ermöglichte medizinische Anwendungen und Stromerzeugung, führte aber auch zu Atomwaffen. Fortschritt ist selten ein reiner Segen. Entscheidend ist, wie wir mit der KI umgehen. Wir müssen sicherstellen, dass sie zum Wohle aller eingesetzt wird und nicht nur einigen wenigen dient. Das bedeutet: Ethische Richtlinien, klare Gesetze und eine breite gesellschaftliche Debatte. Und wir müssen uns weiterbilden, um die Chancen und Risiken der KI besser zu verstehen. Auf Expert:innen hören und Technologieunternehmen kritisch hinterfragen ist dabei unerlässlich. Die Zukunft mit KI wird nicht einfach, aber sie ist auch nicht hoffnungslos. Sie ist eine Chance, eine bessere Welt zu schaffen – wenn wir sie richtig nutzen.

Packen wir es an!

Jens Heise

Bachelor Business-Informatik



Künstliche Intelligenz nennt ihre eigenen ethischen Bedenken

Ich habe die KI nach ethischen Bedenken befragt, wenn die KI Einzug in den Kirchenalltag halten sollte.
Meine Frage an die KI lautete: „Stelle dir eine Kirche in 10 Jahren vor. KI hält Einzug. Predigten werden von der KI geschrieben, die Organisation von KI erstellt,

Alte und Kranke von der KI betreut. Welche ethischen Bedenken siehst du?“

Antworten der KI:

Die Vorstellung einer Kirche in 10 Jahren, in der KI eine zentrale Rolle spielt, wirft eine Reihe von ethischen Bedenken auf. Die Technologisierung religiöser Praxis könnte tiefgreifende Auswirkungen auf den Glauben, die Gemeinschaft und die

menschliche Würde haben. Hier sind einige der zentralen ethischen Fragestellungen:

Verlust der menschlichen Verbindung

Die Kirche hat traditionell eine wichtige soziale und spirituelle Funktion als Gemeinschaft. Wenn KI Predigten hält, Gottesdienste organisiert und Menschen betreut, könnte der persönliche Kontakt zwischen den Gemeindemitgliedern und den Seelsorgern verloren gehen. Das menschliche Element, die Empathie und die zwischenmenschliche Beziehung, sind zentrale Werte im religiösen Kontext.

Eine KI könnte emotionale Bedürfnisse möglicherweise nicht wirklich verstehen oder ansprechen.

Bedenken der KI:

• *Fehlende Empathie und menschliche Wärme:*

Eine KI könnte zwar Daten analysieren und auf Muster reagieren, aber sie kann niemals die gleiche Empathie wie ein menschlicher Priester oder Seelsorger aufbringen.

• *Veränderung des spirituellen Erlebens:*

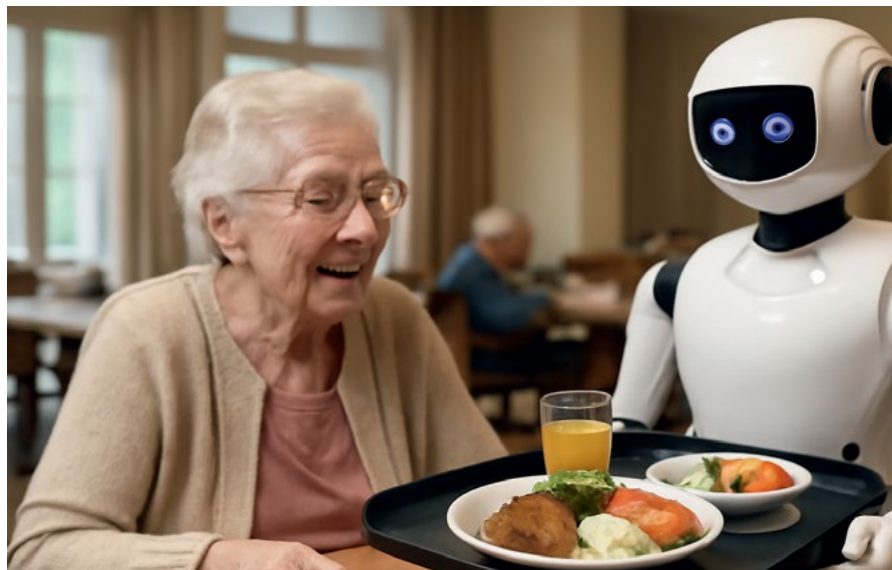


Foto: ChatGPT

Gläubige suchen oft eine persönliche Verbindung zu Gott und zur Gemeinschaft. Das könnte durch KI-basierte Dienstleistungen entwertet werden.

• *Autonomie und Entscheidungsfreiheit*

Wer bestimmt die Inhalte der Predigten und die Ausrichtung der Kirche? Wenn KI Predigten schreibt und Entscheidungen über die Organisation trifft, könnte dies zu einer Abhängigkeit von einem System führen, das keine eigenen moralischen oder spirituellen Werte hat. Die Frage, ob KI eine unabhängige Rolle im spirituellen Leben einnehmen kann, ist eine der

schwierigeren ethischen Fragen.

• *Zukunft der Berufung von Geistlichen*

Was passiert mit Priestern, Pastoren und anderen religiösen Führungspersonen, wenn ihre Aufgaben von einer KI übernommen werden? Der Beruf des Priesters ist nicht nur ein Job, sondern oft eine Berufung, die mit tiefer spiritueller Bedeutung verbunden ist. Wenn diese Aufgabe durch Maschinen ersetzt wird, könnte dies tiefgreifende Auswirkungen auf das Verständnis von Berufung und spiritueller Verantwortung haben.

• *Psychologische Auswirkungen:*

Priester und Seelsorger spielen eine wichtige Rolle als spirituelle Mentoren. Die Möglichkeit, dass sie durch KI ersetzt werden, könnte zu einer Identitätskrise führen.

Fazit der KI

Die Einführung von KI in der Kirche könnte einerseits positive Veränderungen bringen, z.B. eine verbesserte Zugänglichkeit von religiösen Inhalten oder effizientere Organisation. Andererseits gibt es ernsthafte ethische Bedenken hinsichtlich der menschlichen Würde, der spirituellen Tiefe und der Kontrolle. Die Herausforderung wird darin bestehen, eine Balance zwischen Technologie und den fundamentalen menschlichen Werten zu finden, die das religiöse Leben ausmachen. Es wird wichtig sein, klare ethische Richtlinien zu entwickeln, um Missbrauch zu verhindern und die Kernwerte des Glaubens zu wahren.

Dieses Fazit stammt von der KI, aber ich hätte es nicht besser oder anders schreiben wollen.

Gundula Heise

Zwischen Segen und Verantwortung: KI in Schule und Kirche

Künstliche Intelligenz (KI) ist längst kein Zukunftsthema mehr – sie prägt bereits heute unser Leben und Arbeiten. Ob beim Navigieren mit dem Smartphone, bei der automatischen Übersetzung von Texten oder im Klassenzimmer: KI begegnet uns überall. Insbesondere in der Kirche und in der Schule stellt sich die Frage, wie wir mit dieser neuen Technologie umgehen wollen und können.

17% der Schulen erlauben und begleiten den Einsatz von KI im Unterricht, 97% der Lernenden zwischen 14 und 20 Jahren nutzen hingegen KI für schulische Dinge. Welch ein Kontrast, und diese Zahlen der Studie „Pioniere des Wandels“ der Vodafone-Stiftung sind etwa ein Jahr alt. Als Lehrer und stv. Schulleiter des Erzbischöflichen St.-Anna-Gymnasiums erlebe ich täglich, wie KI den Unterricht verändert. Schülerinnen und Schüler nutzen Chatbots, um Hausaufgaben zu lösen, lassen sich Texte zusam-

menfassen oder Fremdsprachen übersetzen, täuschen in Klausuren Wissen vor oder bereiten sich multimedial auf Prüfungen vor, indem sie ihr gesamtes Arbeitsmaterial in einen Podcast übersetzen lassen, um ihn dann



Foto: ChatGPT

zum Lernen zu hören. Lehrkräfte wiederum greifen auf digitale Tools zurück, um Unterrichtsmaterialien zu erstellen oder Lernfortschritte zu analysieren. Die Möglichkeiten sind beeindruckend – aber sie werfen auch Fragen auf: Was bedeutet es für das Lernen, wenn Maschinen Wissen vermitteln? Welche Bedeutung hat Fachwissen überhaupt noch? Wie verhindern wir, dass Schülerinnen und Schüler nur noch KI-generierte Antwort-

ten abschreiben? Und wie bewahren wir die persönliche Beziehung, die das Herzstück von Bildung ist?

Die Folgen der KI, die erst seit etwa zwei Jahren für jedermann verfügbar ist, sind immens für jeden einzelnen, und auch für die Gesellschaft. In Deutschland hängt der Bildungserfolg viel stärker als in vielen anderen Nationen vom Bildungsstand der Eltern ab – hinsichtlich der Chancengleichheit ist dies zu beklagen und darf Anreiz sein, diese Ungleichheit zu reduzieren. In der Praxis ist aber zu beobachten, dass KI die Schere weiter vergrößert: Diejenigen, die technikaffin und bildungsnah aufwachsen, haben mit einer ho-



Foto: C. Finn

hen Kompetenz in Bedienung und Reflexion von KI-Werkzeugen einen weiteren Vorsprung. Gerade hier kann Schule ansetzen

und die KI nutzen, um diese Ungleichheit zu verringern: Durch reflektierte Nutzung der KI im Unterricht, durch Schulung von Methodenkompetenz und durch den Einsatz als Lernbegleiter. Es muss steter Anspruch von Schule sein, in diese Richtung zu wirken.

Die Kirche steht vor ähnlichen Herausforderungen. KI kann helfen, Bibeltexte in verschiedene Sprachen zu übersetzen, Gottesdienste barrierefrei zu gestalten, Laien bei der Vorbereitung von Gottesdiensten zu unterstützen oder Menschen in seelsorgerlichen Fragen zu begleiten. Doch sie kann die menschliche Begegnung, das Zuhören und das gemeinsame Gebet nicht ersetzen. Hier erinnert uns die Bibel: „Prüft aber alles, das Gute behaltet!“ (1. Thessalonicher 5,21). Wir sind eingeladen, die neuen Möglichkeiten offen zu prüfen, aber auch kritisch zu hinterfragen, was dem Miteinander und dem Glauben dient.

KI ist ein Werkzeug – und wie jedes Werkzeug kommt es darauf an, wie wir es nutzen. Die Schöpfungsgeschichte erzählt, dass Gott dem Menschen Verant-

Schwerpunktthema

wortung für die Welt überträgt: „Gott segnete sie und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde und machet sie euch untertan.“ (Genesis 1,28). Diese Verantwortung gilt auch für den Umgang mit neuen Technologien. Es liegt an uns, KI so einzusetzen, dass sie dem Leben dient – in der Schule, in der Kirche und in der Gesellschaft.



Foto: C. Finn

Die Kirche kann hier Vorbild und Mahnerin zugleich sein: Im verantwortungsvollen Umgang mit KI, im Bewahren menschlicher Nähe und im Mut, Neues auszuprobieren. Das gilt besonders für christliche Bildungseinrichtungen! So kann KI zum Segen werden – wenn wir sie mit Herz und Verstand gestalten.

Carsten Finn
stv. Schulleiter
St. Anna-Schule Wuppertal



KI – bald so normal wie das Internet?

Wird Künstliche Intelligenz (KI) bald so selbstverständlich wie die Internetrecherche? Vieles spricht dafür. Schon heute unterstützt sie uns beim Texten, Sortieren von Fotos oder Übersetzen.

KI – ein Werkzeug für die Gemeinde?

Auch Kirchengemeinden können mit KI Zeit sparen, kreativer

arbeiten und neue Kommunikationswege nutzen – ohne den menschlichen Kern zu verlieren.

Beispiele:

Predigtvorbereitung: KI liefert Gliederungen, Bibelstellen, Auslegungen und Impulse.

Beispiel: Ein theologischer Beitrag wird kindgerecht erklärt. Komplexe Sätze werden vereinfacht für leichtere Lesbarkeit.

Barrierefreiheit: KI übersetzt

Gottesdienste in Gebärdensprache oder erstellt Untertitel.

Nutzen: Mehr Teilhabe für Menschen mit Einschränkungen.

Interaktive Gottesdienste: KI beantwortet live Fragen zu Bibeltexten, z.B. per Smartphone

Beispiel: In einem Jugendgottesdienst dürfen Teilnehmende per Smartphone Fragen zu einem Bibeltext stellen. Eine KI gibt erste Antworten oder sammelt Fragen zur Diskussion.

Nutzen: Mehr Beteiligung, niedrigschwelliger Zugang zur Bibel.

Sprachstil & Zielgruppen:

Texte werden altersgerecht und leichter verständlich umformuliert.

Redaktionsassistent: Hilfe bei Rechtschreibung, Kürzen von Texten, Gliederungen und Überschriften.

Fazit:

KI kann das Gemeindeleben bereichern – als Werkzeug, nicht als Ersatz für Begegnung und geistliche Tiefe. Entscheidend ist der bewusste und verantwortungsvolle Einsatz, damit Gemeinschaft, Glaube und Persönlichkeit im Mittelpunkt bleiben.

Schwerpunktthema

Fortschritt bedeutet Zukunft – treffend brachte es Henry Ford auf den Punkt:

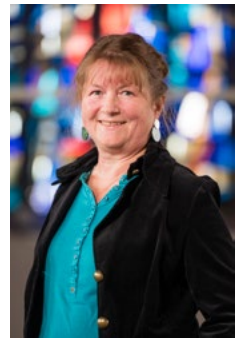
„Wer immer tut, was er schon kann, bleibt immer das, was er schon ist.“

„Prüft alles, und das Gute behaltet.“

(1. Thessalonicher 5,21)

Dieser Satz aus dem ersten Thessalonicherbrief ist alt – und doch erstaunlich aktuell: Prüft alles, und das Gute behaltet. Gerade im Umgang mit neuen Technologien wie der Künstlichen Intelligenz erinnert uns dieser biblische Rat daran, sorgfältig abzuwägen, was uns weiterbringt – und dabei das Wertvolle zu bewahren.

Für die Gemeinde gilt dabei immer: Der Mensch bleibt im Mittelpunkt.



Silvia Fischer

Bericht aus dem Presbyterium

Liebe Leserin, lieber Leser,

In der letzten Sitzung vor der Sommerpause haben wir einen wichtigen Beschluss gefasst. Es geht darin um die Zusammenarbeit mit unseren Nachbarkirchengemeinden Uellendahl-Ostersbaum, Elberfeld-Südstadt und Elberfeld-Nord. Seit einigen Jahren sind wir ja in der „Weggemeinschaft“ Elberfeld zusammen unterwegs, inzwischen ist die Umbenennung in „Evangelisch in Elberfeld“ erfolgt. Wir arbeiten enger zusammen, um uns finanziell, personell und auch in Bezug auf Gebäudenutzung besser zu vernetzen. Denn alle Gemeinden sind von Mitgliederrückgang, der Auswirkungen auf unsere finanziellen und personellen Möglichkeiten hat, gleichermaßen betroffen.

Deshalb haben wir beschlossen, unsere Zusammenarbeit weiter auszubauen und zu vertiefen, und uns auf den Weg zu machen, um in einigen Jahren, möglichst 2029, eine gemeinsame Körperschaft öffentlichen Rechts zu bilden. Das hat viele Vorteile: Wir können gemeinsam Mitarbeitende anstellen. Wir können Ge-

bäude gemeinsam nutzen. Und wir können im Pfarramt enger zusammenarbeiten. Auf längere Sicht wird es auch nur noch ein Leitungsgremium geben.

Auf diese Weise können Einsparungen erfolgen, die auf der anderen Seite wieder größere Handlungsfreiräume ermöglichen.

Natürlich sind auch Ängste und Bedenken mit diesem Beschluss verbunden: Wie wird die Zusammenarbeit aussehen? Will dann eine Gemeinde über alle anderen bestimmen? Und was ist mit unserem „Proprium“; dem, was uns als Gemeinde besonders ausmachte? Wie kann das erhalten werden? Und wer ist zukünftig für wen zuständig?

Um diese Ängste auszuräumen und sicherzustellen, dass ein Konstrukt gefunden wird, in dem alle gleichberechtigt zusammenarbeiten und vorkommen, wird der Übergemeindliche Strukturausschuss, ein Gremium, in dem Vertretende aller vier Gemeinden



Bericht aus dem Presbyterium

sowie der Citykirche, der Gehörlosen- und Krankenhausseelsorge zusammen sind, eine Satzung ausarbeiten, die zum Ziel hat, all diese Aspekte einzubringen und sicherzustellen, dass jede Gemeinde und jedes Aufgabengebiet zu ihrem bzw. seinem Recht kommt.

In der nächsten Zeit werden Sie auch als Leserin und Leser des Sophienjournals feststellen, dass die Zusammenarbeit enger geworden ist. Ein Beispiel ist die Predigtreihe, die ab September wieder in den Gemeinden stattfindet. Ein weiteres Zeichen sind die Nachrichten aus den anderen Gemeinden, die Sie auch in dieser Ausgabe finden.

Auch über den Prozess des Zusammenwachsens werden wir natürlich weiter berichten.

Herzliche Grüße,
Ihre Isabell Berner-Paul

Kompetente Beratung rund um den Computer



Hajo B. Störk PC-Dienst



- Installieren von Geräten und Programmen
- Konfigurieren und Erklären von Einstellungen
- Beratung und Hilfe zur Bedienung

☎ 0202 / 6951877

Rufen Sie mich an - ich komme vorbei!

**Bevor Sie etwas verkaufen, fragen Sie erst mal uns!
Ankauf von Silber, Bronzen, Bildern und Antiquitäten.**

Stosberg-Antik

**Tel.: 0202 - 974 35 30
Mobil: 0170 / 675 82 02**

**Sonnborner Str. 32
42327 Wuppertal**

**Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 11-18 Uhr
Samstag nach Vereinbarung**



30jähriges Dienstjubiläum

Seit dem 1. September 1995 sorgt Ute Keller als Reinigungskraft dafür, dass im Begegnungszentrum und früher auch in der Trinitatiskirche alles reibungslos läuft – oft im Hintergrund, wo man es nicht immer gleich sieht.

Sie kümmert sich liebevoll um die Blumen, fegt im Herbst das Laub, organisiert die Vermietung der Räume und ist immer zur Stelle, wenn nach Festen aufgeräumt werden muss. Sie hilft beim Tische rücken und erledigt viele kleine Aufgaben, die den Alltag in unserer Gemeinde erst so rund und einladend machen. Ihre Zuverlässigkeit, ihre herzliche Art und ihr unermüdlicher Einsatz sind für uns alle ein großes Geschenk. Wir schätzen uns wirklich glücklich, Ute Keller in unserem Team zu wissen. Ein ganz herzliches Dankeschön für alles, was sie in den letzten 30 Jahren für unsere Gemeinde getan hat – und immer noch tut!



Foto: Annette Horn

Silvia Fischer

Kirchentag in Hannover**vom 30. April bis 4. Mai 2025**

Mutig, stark beherzt –

unter diesem Motto fand der Kirchentag in Hannover statt.

Bei wunderbarem Sommerwetter trafen sich über 100.000 Menschen in dieser gastfreundlichen Stadt, und auch einige Mitglieder unserer Gemeinde waren dabei. Die Atmosphäre war fröhlich, offen und herzlich, auch wenn die starke Präsenz von Polizei und Ordnungskräften zeigte, dass es nicht mehr so normal ist wie vor zehn Jahren, einen Kirchentag zu feiern. Das Motto war in diesem Jahr Programm,



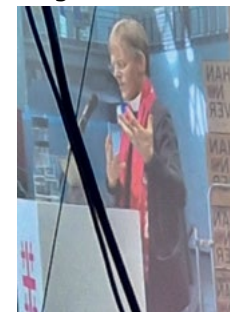
Fotos: I. Berner-Paul

so habe ich es empfunden. Die Veranstaltungen, die wir besucht haben, hatten alle eine hohe Qualität. Mein persönliches Highlight war die Bibelarbeit der Washingtoner Bischöfin Mariann Edgar Budde, die bei dem Gottesdienst anlässlich Donald Trumps Amtseinführung so klare Worte gesprochen hatte. In ihrer Bibelarbeit zu den Frauen, die am frühen Morgen zu Jesu Grab kommen und es leer vorfinden, schaffte sie es, ohne den Präsidenten oder die politische Lage in den USA beim Namen zu nennen, deutlich zu machen, wofür sie steht und was für sie die Aufgabe der Kirche in dieser Zeit ist: Bei Dunkelheit loszugehen, auch wenn das Ziel noch nicht vor Augen ist, für andere da zu sein, sich nicht einschüchtern zu lassen

und die Hoffnung nicht zu verlieren.

Neben den großen Podien gab es unzählige kleinere Veranstaltungen, Konzerte, auch zum Mitsingen, Kabarett, Spiele und Kunst. Die Kirchengemeinden in der Stadt zeigten sich offen und spontan gastfreundlich, so zum Beispiel, als wir bei einem Wolkenbruch Zuflucht in einer Kirche suchten, dort Kaffee und Wein bekamen und der Organist geholt wurde, der Bachchoräle intonierte.

Ein Anlass zur Hoffnung waren auch die vielen jungen Kirchentagsteilnehmerinnen und -teilnehmer, die ihre eigenen Ideen und Vorstellungen einbrachten, zum Beispiel im Forum Jugend auf dem Messegelände. Unsere Gruppe fuhr gestärkt und voller neuer Impulse nach Hause zurück in dem Bewusstsein: Die Kirche ist immer noch mutig, stark und beherzt, voller Fröhlichkeit, Gastfreundlichkeit und Hoffnung. Und wir hoffen, dass wir dieses Gefühl noch weiter bewahren und teilen können!



Isabell Berner-Paul

Am Erzbischöflichen **St.-Anna-Gymnasium** wird Ökumene gelebt! Selbstverständlich baut diese in besonderem Maße auch auf die Beteiligung evangelischer Christen, die einen beachtlichen Teil der Schulgemeinschaft stellen: alle pastoralen Angebote richten sich an die Lernenden aller Konfessionen, es gibt evangelischen Religionsunterricht in allen Klassen und ein evangelischer Schulpfarrer begleitet die Schülerinnen und Schüler - vom Einführungs- bis zum Abitur-Gottesdienst.

Der **Informationsabend** für Eltern findet am Mittwoch, den 12.11.2025, der **Tag der Offenen Tür** vor allem für Schülerinnen und Schüler am 15.11.2025 statt.

Alle Informationen finden Sie auf www.st-anna.de
St.-Anna-Schule Wuppertal, Erzbischöfliches Gymnasium
Dorotheenstr. 11-19 42105 Wuppertal

Carsten Finn, StD i.K., stv. Schulleitung
Telefon: +49 (0)202 42965-0 Telefax: +49 (0)202 42965-18 finn@st-anna.de



Am Donnerstag, **02.10.2025** beginnt um **19:00 Uhr** in der Sophienkirche eine Veranstaltung mit dem Titel **Orgel rockt** – Soundtracks: Rock, Pop und Episches aus der Filmwelt auf der Kirchenorgel.

Seit über fünfzehn Jahren begeistert Patrick Gläser Menschen in ganz Deutschland und Europa mit Rock, Pop und Filmmusik auf der Kirchenorgel. Für diesen Abend bietet der Öhringer Organist einzigartige Klangerlebnisse, die so nur auf der Kirchenorgel möglich sind. Die Zuhörenden erwartet ein Abend mit Filmmusiken, die der Organist mit Leidenschaft auf der Orgel interpretiert. In seinen Moderationen webt Patrick Gläser einen roten Faden durch das Programm und baut immer wieder Brücken zwischen dem Publikum im Kirchenraum und der vermeintlich „weltlichen“ Musik von der Orgel.

Der Eintritt ist frei wählbar und wird am Ende des Abends gesammelt. Wie üblich wird ein Teil des Erlöses an ein kirchliches oder soziales Projekt gespendet.

Foto: Bianca @diepixelscheune



Predigtreihe

Geschwister – ist das Thema unserer diesjährigen Predigtreihe – ein Thema, zu dem alle, die Brüder oder Schwestern, vielleicht auch Tanten und Onkel oder mehrere Kinder haben, etwas beitragen können. Auch in der Bibel gibt es Geschwisterkonstellationen, einige sind sehr bekannt, andere weniger. Jede Predigt widmet sich anderen biblischen Geschwistern, teilweise sind auch Eltern mit dabei, und den Besonderheiten ihrer Beziehung. Seien Sie gespannt und lernen Sie neben den Geschwistern auch die Predigerin oder den Prediger der Nachbargemeinden kennen!



Tag des offenen Denkmals am 14. September 2025

Wert-voll: unbezahlbar oder unersetzlich
Seit vielen Jahren laden wir nach dem Gottesdienst zum Verweilen in unserer Kirche ein. An diesem speziellen Sonntag, der sich bundesweit den Denkmälern widmet.

Begleitet von Orgelmusiken, von Orgeln, die ebenfalls Denkmäler sind, Kaffee, Tee und Wasser freuen wir uns auf viele Besucher. Wir möchten gerne mit allen Gästen ins Gespräch kommen. Das Motto in diesem Jahr: wert-voll: unbezahlbar oder unersetzlich dient als Diskussionsgrundlage.

Wie geht es weiter, wenn Gotteshäuser nicht mehr als solche genutzt werden ?

Wir freuen uns auf anregende Gespräche und einen interessanten Sonntag im September. Schauen Sie doch mal wieder bei uns rein.

Das Team.



**EUROPEAN
HERITAGE
DAYS**

WER, WENN NICHT WIR ALLE! BIST DU DABEI?



www.sophienkirche-wuppertal.de



Das beste Netz - Gemeinde verbindet!

Wir starten eine Plakat-Aktion mit der wir zeigen wollen, dass wir ein lebendiger Ort sind an dem Menschen zusammenkommen, sich austauschen und Gemeinschaft erleben können. Wir haben Plakate an verschiedenen Standorten aufgehängt, die unsere Gemeinde vorstellen – und jetzt bist du gefragt!

So geht's:

- * Fotografiere die Plakate an ihren Standorten.
- * Schicke dein Foto an kirchenbuero.elberfeld-west@ekir.de
- * Wer mag, kann sein Foto auch auf Instagram hochladen und einfach einen Screenshot per WhatsApp an Pfarrerin Isabell Berner-Paul, an 0162 96 03 686 senden.

Gewinne tolle Preise!

Die fleißigsten Plakat-Entdecker*innen werden belohnt: 1. bis 3. Platz erhalten schöne Preise.

Du siehst uns und hilfst dabei, dass auch andere uns sehen. Also los – Kamera oder Smartphone bereit, Plakate entdecken und Teil unseres besten Netzes werden!



Evangelische Kirchengemeinde
Elberfeld-Süd

KINDER

Lesestart 123

BÜCHER ZAUBER

für Dreijährige

Alle dreijährigen Kinder und ihre Eltern sind herzlich eingeladen zur Lesestart-Veranstaltung in der evangelisch öffentlichen Bücherei Johanneskirche

- Kamishibai
- Kleiner Imbiss
- Kennenlernen der Bücherei
- Ausleihe möglich
- Überraschung zum Abschluss

Samstag,
27.9.2025
um 15.30 Uhr
in der Bücherei
der Johanneskirche
Altenberger Str. 25



Evangelische Kirchengemeinde
Elberfeld-Nord

Gemeindefest in Elberfeld-Nord –

Spiel und Spaß am Eckbusch am Sonntag, 21. September

Mit einem Open-Air-Gottesdienst um 11.15 Uhr auf dem Außengelände des Kindergartens am Eckbusch (Adresse: Am Eckbusch 29 / Buslinie 603 bis zu gleichlautender Haltestelle) beginnt am Sonntag,

dem 21. September, das diesjährige Gemeindefest der Kirchengemeinde Elberfeld Nord. Pfarrer Joachim Hall und Team gestalten einen lebendigen Familiengottesdienst und danach ist rund um den Kindergarten und das Gemeindezentrum viel Programm geplant: große Tombola, Ponyreiten, Spieleralley für Klein und Groß, Mitmach-Show der Tanzschule Schäfer, Fußball-Dart, Kinderdisco, Foto-Box, und, und, und... Natürlich ist auch für das leibliche Wohl zu erschwinglichen Preisen gesorgt.



Der **Bläserkreis Dreiklang** startet nach den Herbstferien eine Blechbläser Nachwuchs-Gruppe für Erwachsene, Jugendliche und Kinder ab der 4. Klasse. Anfänger*innen und Wiedereinsteiger sind herzlich willkommen! Wir freuen uns auf ein tolles generationenübergreifendes Projekt.



Vor den Herbstferien gibt es zwei Schnuppertermine zum Ausprobieren. Wir zeigen Euch, wie Ihr Töne auf einem Blechblasinstrument herausbekommt und stellen die verschiedenen Instrumente vor. Wenn Ihr ein eigenes Instrument habt, bringt es gerne mit. Wir schauen gemeinsam, ob es spielbar ist und zu Euch passt. Daneben bieten wir auch Leihinstrumente an. Schreibt uns bitte vorher eine Nachricht (bk@mardmoeller.de), damit wir planen und genügend Instrumente für Euch haben. Nach den Herbstferien starten wir dann richtig: Die Ausbildung wird betreut von Christian Sharpe: Er ist Trompeten-Solist und -Lehrer (www.christian-sharpe.com).

Weitere Infos unter <https://dreiklang-wtal.de/blaeserkreis/>

Ort: Thomaskirche, Opphofer Str. 60, 42107 Wuppertal

Kontakt: Christian Mardmöller, bk@mardmoeller.de, 0202/3096342

MusikMittendrin

... im Geschehen, im Augenblick, im Jetzt.

... umgeben von der Vielfalt, Kontrasten, Harmonie.

... in der Vielfalt der Menschen, in Themen, im Dialog.



Diese Veranstaltungslinie lebt von der Überwindung von Grenzen, lebt von gegenseitiger Impulsgebung. Ob traditionell, ob beruflich professionell oder leidenschaftlich ambitioniert, ob Klassik, Jazz, Pop, Crossover oder Improvisation: Jede hat jedem etwas zu sagen, zu empfangen, mitzugeben und zu erleben. Überraschungen garantiert!

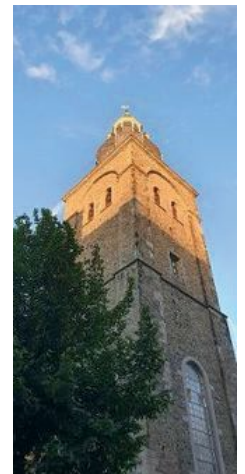
Termine: 24.9 um 18.30 Uhr



Gottesdienst zum Wochenende

An jedem 3. Freitag im Monat laden wir um 18.30 Uhr zu einem alternativen Abendgottesdienst ein. In besonderer Atmosphäre spüren wir der Arbeitswoche nach, blicken auf das kommende Wochenende und machen uns Gedanken zu Gott und der Welt. Bei Snacks und Wasser gibt es die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Termine: 19.9. um 18.30 Uhr



Echt außer Kontrolle?

Sich mit dem Verbreiter der Deutschen Sprache, Martin Luther, unterhalten zu können, das wäre doch endlich mal was! Zum Reformationstag 2023 vor zwei Jahren gab es dazu einen kleinen Vorgeschmack: einem Luther-Avatar konnte man online Fragen stellen, die dann auch recht brav beantwortet wurden (<https://www1.wdr.de/nachrichten/evangelische-kirche-martin-luther-avatar-interaktiv-100.html>). Luthers überliefertes Werk und die riesige Menge an populärer und akademischer Sekundärliteratur ist für KI sicherlich eine reichhaltige Beute. Auch für weniger Internet-Affine ist es gut vorstellbar, dass Fragen an Luther von einem Avatar differenziert beantwortet werden können. Sagt man Sie oder Du zu ihm? Inzwischen gibt es von der Firma Mattel auch eine Barbie-Puppe mit KI! Der Phantasie (!) zur Leistungsfähigkeit der KI als dialogisches System sind hier keine Grenzen gesetzt! KI ist auf Daten angewiesen, die wir selbst ins WorldWideWeb WWW gestellt haben und die

dann abgefischt werden. Da ist nichts Künstliches dran. Wieso also künstliche Intelligenz? Als nicht echt, so wie künstliche Ruinen, z. B. die berühmte auf der Pfaueninsel in Berlin? Oder so unecht wie künstliche Wimpern und Fingernägel, die ewige Jugend vorspielen möchten? Oder im Sinne von virtuell, als echt erscheinend, wie mit aufgesetzter VR-Brille, die einen in einen vollständigen 3D Raum versetzt, wie z. B. im „Schwebodrom“ in Barmen?

Vielleicht müssen wir das Denken mal umdrehen und die Gegenfrage stellen: Was ist Künstliche Dummheit, und wobei könnte sie uns helfen? Den Versuch einer Antwort finden wir in Alexander Spoerl's „Feuerzangenbowle“, jenem Unterhaltungsfilm von 1944 (!) mit Heinz Rühmann als Schüler Pfeiffer („mit drei F“), wo der Lehrer rhetorisch fragt: „Wat is'ne Dampfmaschine?“. Die Antwort: „Ein großer schwarzer Raum mit einem Feuerloch und einem Loch, das wir später kriegen“. Alles auf Anfang, mit der Dampfmaschine als Metapher auf eine spielerische Kindheit, eingepackt in das Lehrer-Schü-



Foto: Goethe, Wikipedia
ler-Duo. In Goethes Gedicht „Der Zauberlehrling“ kommt das Bild Lehrling-Meister wieder, als ein leichtsinnigerweise verzauberter Besen außer Kontrolle gerät und der Zauberlehrling verzweifelt ruft: „Ach, da kommt der Meister! Herr, die Not ist groß! Die ich rief, die Geister, werd ich nun nicht los.“ Und der Meister



Foto: Engels Hist. Zentrum Wuppertal

richtet's wieder: »In die Ecke, Besen! Besen! Seid's gewesen. Denn als Geister ruft euch nur, zu seinem Zwecke, erst hervor der alte Meister.“

Marx und Engels beziehen sich im Kommunistischen Manifest von 1848 kritisch auf Goethe: „Die bürgerlichen Produktions- und Verkehrsverhältnisse, die bürgerlichen Eigentumsverhältnisse, die moderne bürgerliche Gesellschaft, die so gewaltige Produktions- und Verkehrsmittel hervorgezaubert hat, gleicht dem Hexenmeister, der die unterirdischen Gewalten nicht mehr zu beherrschen vermag, die er heraufbeschwor.“ Und heute? Unscharfe Angst vor disruptiver Technik wie KI, konkret und massiv vor dem Fortschritt - z. B. einem von Mark Zuckerberg geplanten Rechenzentren so groß wie Manhattan. Luther's Antwort dazu, viel zitiert aber nicht belegt: „Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen.“

Goedeking (hacege@gmail.com)

Hans Christoph Goedeking



Kirchengemeinde Elberfeld-West

Evangelisch in Wuppertal

POETRY SLAM Workshop



Wann? 06. September 2025
10.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Wer? Alle die Spaß am Texten und Vortragen haben

Wo? Neue Kirche/Sophienkirche,
Sophienstraße 3b

Kosten? Keine! Der Workshop ist kostenlos.

Mit Wilko Gerber als Leiter geht's kreativ zu,
Snacks und Getränke gibt's natürlich auch!

Die Ergebnisse können dann gerne am 12.9. um 19:30 Uhr in der Sophienkirche präsentiert werden.

Anmeldung u. Informationen:
Janine Weegmann , E-Mail: janine.weegmann@ekir.de , Tel.: 0162 4187573



Kirchengemeinde Elberfeld-West

Evangelisch in Wuppertal

Kinderbibeltage 26.–28.09.2025



GESCHICHTEN VOM SUCHEN UND FINDEN für Bibel-Entdecker



EINGELADEN sind alle Kinder zwischen 5 und 11 Jahren + Konfis
IN die Sophienkirche, Sophienstr. 3b

AM Freitag 26.09., 16:00 bis 18:30 Uhr
Samstag 27.09., 15:00 bis 18:30 Uhr
(mit anschließender Übernachtung für Grundschulkinder)
Sonntag 28.09. um 10:15 (Gottesdienst)

KOSTEN 10 Euro ohne Übernachtung, 15 Euro mit Übernachtung
ANMELDUNG über QR-Code oder kirchenbuero.elberfeld-west@ekir.de

Einladungen

Sophies
Kleiderlausch



Der nächste Termin ist am
13. September
von 11.00 - 14.00 Uhr.

Am **12. September**
veranstalten die
Christuskirche und die So-
phienkirche die „**Nacht
der offenen Kirchen**“.
Nähere Infos dazu gibt es früh-
zeitig auf den jeweiligen Home-
pages.

Herzliche Einladung
zum **Adventssingen**
am Samstag,
6. Dezember um 18.00 Uhr
am Trassenbahnhof Varresbeck.

Gold- konfirmation

Am Sonntag,
20. Oktober um 10.15 Uhr
feiern wir in der Neuen Kirche
die Goldkonfirmation.
Sollten Sie keine Einladung dazu
bekommen haben, möchten
aber gerne daran teilnehmen,
dann melden Sie sich
gerne per Mail unter:
kirchenbuero.elberfeld-west@
ekir.de
oder per Telefon unter:
30 97 637 an.

Sie möchten Ihr Haus oder Ihre Wohnung verkaufen?
Sie möchten den Wert Ihrer Immobilie wissen?

Dann sprechen Sie uns an!



Dr. Sylvia Deutschmann

Tel. 0202 488-4442

sylvia.deutschmann.extern@
sparkasse-wuppertal.de



Tanja Wirths

Tel. 0202 488-2230

tanja.wirths@
sparkasse-wuppertal.de



Stadtsparkasse Wuppertal

Immobilienvermittlung, Islandufer 15, 42103 Wuppertal



Einladungen

Die Konzertsaison 2025 setzt sich im September fort
und endet im November mit dem Jubiläumskonzert
„30 Jahre Unerhört!“

Freitag, 19.09.2025, 20.00 Uhr

Ove Volquartz (Saxophon) & Peer Schlechta (Orgel)

Ove Volquartz ist ein in Deutschland und Europa gefragter Grenz-
gänger zwischen Jazz und Neuer Musik. Sein Spiel verkörpert die
subtile Kommunikation mit anderen Musizierenden und bietet eine
detaillierte Klangvielfalt. Peer Schlechta gestaltet regelmäßig Orgel-
konzerte als Interpret und Improvisator.

Freitag, 17.10.2025, 20.00 Uhr

Uli Johannes Kieckbusch sagt TSCHÖ! und verabschiedet sich von
der künstlerischen Leitung des Konzertvereins Unerhört! e.V. mit sei-
nen Kompositionen für ganz unterschiedliche Besetzungen und mit
vielen Mitwirkenden.

Freitag, 21.11.2025, 20.00 Uhr

Konzert zum dreißigjährigen Jubiläum von Unerhört! e.V. mit ganz
besonderen Gästen: Susanne Kessel, Theo Jörgensmann sowie das
Andreas Bär Quartett



> SPITZLICHT FOTOGRAFIE. WUPPERTAL
DANIEL SCHMITT
www.spitzlicht.de

Aus dem Gemeindeleben

Die **Ferienbetreuung** in unserer Gemeinde war auch in diesem Jahr wieder ein großer Erfolg. Wir waren ausgebucht und Kinder und Teamer hatten viel Spaß. Es wurde gemeinsam gegessen, gebastelt und Ausflüge unternommen, wie die nachfolgenden Fotos beweisen.



Beim Besuch bei der Polizei einmal jemandem Handschellen anlegen.



Wie funktioniert das mit dem Buchdruck? Beim Besuch im Bibelmuseum wird es erklärt.



Aus dem Gemeindeleben

Einmal selbst den Wasserschlauch halten!
Das war beim Besuch der Feuerwache für die Kinder möglich.



Wie groß und vielseitig das Gebäude und das angrenzende Gelände ist, zeigte ein Besuch in der Wuppertaler Stadthalle.



Fotos von Janine Weegmann und Sylvia Prinz



Fotos: Sylvia Prinz



An den Kikiri Samstagen herrscht immer ein fröhliches, buntes Treiben. Zu Geschichten aus der Bibel wurde gesungen, erzählt und gebastelt. Infos bei Sylvia Prinz.



Eltern-Kind-Gruppe „Sophies Kirchenmäuse“



Wieso, weshalb, warum und was?

Kinder können mit ihren kleinen Füßen die größten Spuren in unseren Herzen hinterlassen.

Wir möchten ihnen liebevoll Raum geben, mit einer vertrauten Bezugsperson erste eigene Erfahrungen zu sammeln, Neues zu entdecken und unbeschwert ihr Umfeld zu erkunden.

Das Wichtigste aber ist, dass alle gemeinsam eine schöne Zeit miteinander verbringen und Spaß haben. Es gibt viel Gelegenheit zu spielen, ein wenig zu singen und zu basteln und sich bei einem Kaffee oder Tee entspannt zu unterhalten.

Wer? Kinder von 0 Jahren bis Kindergarteneintritt

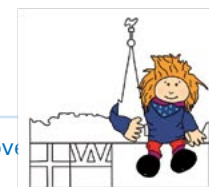
Wann? Mittwochs von 09.30 bis 11.00 Uhr

Wo? Sophienkirche/Neue Kirche, Sophienstr. 3b, 42103 Wuppertal

Bei Fragen zu Parkmöglichkeiten sprechen Sie mich gerne an.

Anmeldung u. Ansprechpartnerin:

Sylvia Prinz
Tel.: 0176 47562215
E-Mail: sylvia.prinz@ekir.de



Musik Gedenken Gedanken

am 23. November 2025

Trauer tragen – Trauer teilen

Am Totensonntag laden wir Sie herzlich von 16-17 Uhr zu einer Gedenkstunde in die Neue Kirche ein, um eine Kerze zu entzünden, Musik und Texte zu hören, in der Stille zu verweilen.

Neue Kirche · Sophienstraße 3b · 42103 Wuppertal
Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Für alle Menschen.



hospizdienst-wuppertal.de

Aus der Gemeinde

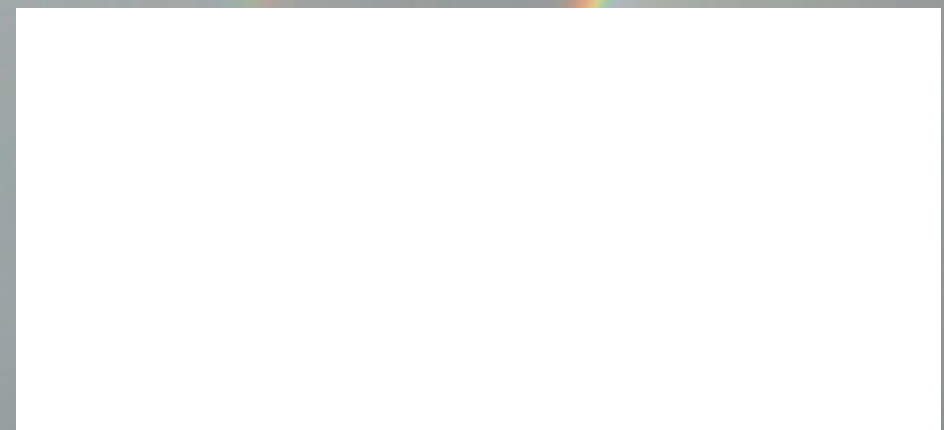
TAUFEN



TRAUUNG



BEERDIGUNGEN



Spendenaktionen für die Gemeinde

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Spendeneingänge ab 01.01.2025	
Diakonische Arbeit der Gemeinde (Sonntagsfrühstück, Essensausgabe, Lebensmittelgutscheine, Wärmewinter etc.)	4.613,28 €
allgemeine Gemeindearbeit	2.640,00 €
Begegnungszentrum Seniorenarbeit	674,50 €
Kinder- und Jugendarbeit	1.082,00 €

Spendenkonto für die verschiedenen Projekte der Gemeinde:

Gesamtverband Wuppertal/E-West

IBAN: DE72 3305 0000 0000 2946 37

BIC: WUPSDE33 Stadtparkasse Wuppertal

Verwendungszweck für Diakonische Arbeit in der Gemeinde:

E-West 21200000/482000

Verwendungszweck für allgemeine Gemeindearbeit:

E-West 031000000 482000

Verwendungszweck für die Kinder- und Jugendarbeit:

E-West 07/482000.11000000

Verwendungszweck für das Begegnungszentrum

am Arrenberg: E-West 14310000 482000

Der Gemeindebrief unserer Kirchengemeinde heißt SophienJournal, weil die Neue Kirche im Volksmund „Sophienkirche“ genannt wird: nach der Sophienstraße, die ihren Namen vermutlich einer der drei preußischen Königinnen mit dem Vornamen Sophie verdankt. Wichtiger ist uns aber, dass der Name „Sophienkirche“ an die bedeutendste Kirche der Antike, die Hagia Sophia (Heilige Weisheit), erinnert. Während in der alten Sophienkirche in Istanbul seit der Eroberung Konstantinopels im Jahre 1453 kein christlicher Gottesdienst mehr gefeiert werden kann, feiern wir Gottesdienst in der NEUEN SophienKIRCHE.

Hilfe – Beratung – Gebrauchtes

Wuppertaler Krisendienst „Wendepunkt“:

Tel. 244 28 38 an Wochenenden rund um die Uhr, an Feiertagen, sowie nachts zwischen 18 und 8 Uhr. Für Menschen in seelischer Not.

Das Brockenhaus, Hünefeldstraße/Ecke Völklinger Straße, Tel:97444750

- erprobte Ware, Möbel, Küchen, Elektrogeräte, Hausrat
- Mo. – Fr. 9.00 – 18.30 Uhr, Sa. 9.00 – 14.00 Uhr
- Sachspenden (Möbel und Hausrat) werden gerne entgegengenommen
- www.das-brockenhaus.de

Unterbarmer Büchermarkt, in der Pauluskirche, Pauluskirchstr. 8 (Haltestelle „Haspel“ der Linie 611; viele Parkplätze vor Ort)

- ca. 15.000 Bücher sortiert nach Fachgebieten, 25 Cent pro cm Buchrücken, (Raritäten und Antiquarisches zu fairen Sonderpreisen)
- der Erlös ist für den Erhalt und die Unterhaltung der Pauluskirche bestimmt – Bücherspenden werden gerne angenommen mittwochs von 9.00 bis 12.00 Uhr, Tel: 87 829 und 82 650 oder buecher@pauluskirche-wuppertal.de

Schiedsmann Peter Dombrowsky

(Sonnborn, Nützenberg, Zoo, Briller Viertel, Hombüchel)

Kaiser-Wilhelm-Allee 43, 42117 Wuppertal, Tel.: 0202 - 743475

E-mail: peter.dombrowsky.schiedsmann@web.de

- Ein Schiedsmann ist Ansprechpartner, wenn es darum geht, zwischenmenschliche Konflikte zu lösen, bevor es zu gerichtlichen Auseinandersetzungen kommt.

Bethel ist auch in Wuppertal präsent...

...mit einem großen Container, der gerne Altkleider und auch Briefmarken aufnimmt. Sie finden den Container auf dem Gelände der Vereinten Evangelischen Mission (VEM), Rudolfstraße 137. Montags bis donnerstags, von 7.00 – 17.00 Uhr, und freitags, von 7.00 – 15.30 Uhr, können Sie dort Ihre ausgedienten Kleidungsstücke in den Container werfen, Briefmarken bitte extra in eine Plastiktüte packen. Weitere Infos zu den von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel unter: <http://www.bethel.de> Sie können aber weiterhin Ihre Briefmarken auch in der Neuen Kirche oder im KirChenbüro abgeben.

Angebote in unserer Gemeinde

Theologisches			
Gottesdienst	NK	<i>Sonntag 10.15 oder 11 Uhr</i>	s. Aushang und letzte Seite
Minigottesdienst	TfK B	<i>1. Fr. im Monat 9.00 Uhr</i>	Isabell Berner-Paul
Schlafmützen- gottesdienst Frühstück für Familien	NK	<i>1. Sonntag i.M. 10.15 Uhr außer Schulferien</i>	Homepage und Sylvia Prinz Tel.: 0176/47562215

Erwachsenenbildung / Gemeinde aktiv			
Frauenkreis	BZ	<i>1. u. 3. Mo. i. M. 15.30 Uhr</i>	Doris Kaufmann Tel.: 71 60 720
Sophienfrauen	BZ	<i>2. Mo. i. Monat 19.30 Uhr</i>	Gisela Majewski Tel.: 30 73 73
Dt.-spanisches Literaturcafé	NK	<i>1. So. i. Monat 15.00 – 17.00 Uhr</i>	Maria Bergmann Tel.: 02053 50975
Besuchsdienst- Kreis	NK	<i>Termine nach Absprache</i>	Isabell Berner-Paul Tel.: 0162/9603686
Tischtennis	NK	<i>Mi. ab 17.00 Uhr</i>	Christfried Tetzner Tel.: 0157/51988659 Matthias Feindler Tel.: 01577/1142920
Sonntagsfrühstück	NK	<i>Sonntag 11.15 Uhr</i>	Cordula Lenz-Tillmann Tel.: 0175/7717722
Sophien-Café International	NK	<i>Donnerstag 16.00 – 18.30 Uhr</i>	Katja Dummer Tel.: 0172/5725598
Stammtisch Glauben	BZ	<i>mittwochs n.Ver- einbarung, 19.30</i>	Isabell Berner-Paul Tel.: 0162/9603686

Übrigens:

Unsere Gemeinderäume in der Neuen Kirche und im Begegnungszentrum am Arrenberg sind barrierefrei - und in den Kirchraum fährt ein Aufzug.

Angebote in unserer Gemeinde

Kinder und Jugend			
Pfadfinder Polarfüchse 11 - 13jährige	NK	<i>Mittwoch 17.00 - 18.30 Uhr</i>	Ansprechpartnerin: Lisa Preis, Tel. 0152 23650135, E-Mail: Preis.Lisa@web.de
Raben 14 - 16jährige		<i>18.30 - 20.00 Uhr</i>	
Konfirmanden- unterricht		<i>Dienstag 16.00 - 18.00 Uhr</i>	Isabell Berner-Paul Johannes Nattland Priska Lambertus
Eltern - Kind Gruppe	NK	<i>Mittwoch 9.30 - 11.00 Uhr</i>	Sylvia Prinz Tel.: 0176/47562215
Samstags-Aktion für Kinder von 5-11 Jahren	NK	<i>siehe Homepage</i>	Sylvia Prinz Tel.: 0176/47562215

Musik			
Band „Melisma“	NK	<i>Dienstag 17.00 Uhr</i>	Th. Horn-Neumann Tel.: 0178/8604740
Chor „Unisono“	BZ	<i>Donnerstag 19.30 Uhr</i>	Marina Rohn Tel.: 0159/01038589 Heike Stemmler Tel.: 0171/9331885
Konzertreihe „UnERHÖRT“	NK	<i>i. d. R. 3. Freitag im Monat</i>	www.unerhoert- wuppertal.de

NK = Neue Kirche; **BZ** = Begegnungszentrum, Arrenberger Str. 10
ST.J. = St. Joseph, Nützenberger Str./Vogelsaue 73
GS K = Gemeindesaal Kyffhäuserstraße
TfK B = Tageseinrichtung für Kinder, Beethovenstraße
n.V. = nach telefonischer Vereinbarung

Angebote in unserer Gemeinde

Senioren			
Frauentreff	NK	2. Mo. i. Monat 15.00 Uhr	Erna Fette Tel.: 71 62 90
Gemeinde- nachmittag	GS K	2. + 4. Mittwoch i. Monat	Rosemarie Rasche Tel.: 30 83 08
Lernförderung Grundachule	BZ	Dienstag 16.00 – 18.00 Uhr	Ute van Bentum
Seniorentanz	BZ	Montag 10.00 – 11.30 Uhr	Monika Baer Tel.: 31 22 61
Gedächtnis- training	BZ	Dienstag 13.30 – 14.30 Uhr	Annette Horn Tel.: 30 97 637
Café Anno Kaffee und Kuchen	BZ	Dienstag 14.30 – 15.30 Uhr	Judith Packheiser 0178 / 9145152
PC-Club 2 x im Monat	BZ	Montag	Silvia Fischer 0171 / 5353655
Mittagstisch Speiseplan siehe Aushang	BZ	Mittwoch 12.00 – 14.00 Uhr	Silvia Fischer 0171 / 5353655
Kreativkreis	BZ	Donnerstag 10.00 – 13.00 Uhr	Silvia Fischer 0171 / 5353655
Kunstkurs mit Nanny de Ruig	BZ	Freitag 10.00 – 12.00 Uhr	Silvia Fischer 0171 / 5353655
Reparaturcafé	BZ	2. Freitag im Monat 16.30 – 19.30 Uhr	Silvia Fischer 0171 / 5353655
Digitalcafé Hilfe im Umgang mit Handy und PC	BZ	3. Freitag im Monat 15.00 – 17.00 Uhr	Silvia Fischer 0171 / 5353655
Spieleabend	BZ	4. Freitag im Monat 18.00 – 21.00 Uhr	Janine Weegmann 0162 / 4187573

Soziale Medien



QR Code für den WhatsApp Broadcast der Gemeinde. Nummer im Handy einspeichern z.B. unter EWest Broadcast. Bitte kurze WhatsApp-Nachricht schicken mit Ihrem Namen. Dann erhalten Sie regelmäßig aktuelle Nachrichten aus der Gemeinde.



QR Code für den Auftritt der Gemeinde bei Instagram



QR Code für die facebook Seite der Gemeinde.



**Diakonische Altenhilfe
Wuppertal**



**Wir möchten, dass Sie sich bei uns
zu Hause fühlen.**

Die Diakonische Altenhilfe Wuppertal gGmbH betreut etwa 1.600 zufriedene Kunden und ist mit über 1.000 Mitarbeitenden der größte Altenhilfeträger in Wuppertal.

Unsere Leistungen im Überblick:
8 stationäre Einrichtungen, Tagespflege, Kurzzeitpflege, Mobile Pflege, Servicewohnen, Offene Altenarbeit, Hospizdienst, Aus-, Fort- & Weiterbildung

 0202 . 97 444-0

www.altenhilfe-wuppertal.de

vielfältig wie das Leben



Kontakte

PfarrerIn Isabell Berner-Paul, (donnerstags freier Tag) Büro: Neue Kirche, Sophienstr. 3b, 42103 Wuppertal Email: isabell.berner@ekir.de	Tel.: 97 47 91 52 mobil: 0162/96 03 686
Pfarrer Johannes Nattland, (freitags freier Tag) Büro: Sophienstraße 3 A, 42103 Wuppertal Email: johannes.nattland@ekir.de	Tel.: 70 10 86 mobil: 0162/96 03 694
Prädikantin Dorothea Düver, Email: dorothea.duever@ekir.de	Tel.: 840 25 92
Prädikantin Veronika Wimmer, Email: veronika.wimmer@ekir.de	Tel.: 31 50 25
Gemeindemanagerin Janine Weegmann Email: janine.weegmann@ekir.de	Tel.: 0162/4187573

Kinder-, Jugend- und Konfirmandenarbeit

Priska Lambertus Email: priska.lambertus@ekir.de
 Sylvia Prinz Email: sylvia.prinz@ekir.de

Organistin Katharina Grulke Email: katharina.grulke@ekir.de

Begegnungszentrum

Arrenberger Str. 10, 42117 Wuppertal
 Leiterin: Silvia Fischer Tel.: 31 22 61
 Email: silvia.fischer@ekir.de

KirCHenbüro

Arrenberger Str. 10, 42117 Wuppertal
 Bürozeiten: Di., Mi. und Fr. 10.00 – 13.00 Uhr
 Mitarbeiterin: Annette Horn Tel.: 30 97 637
 Email: kirchenbuero.elberfeld-west@ekir.de

Neue Kirche, Sophienstr. 3b, 42103 Wuppertal
 Küsterin Judith Packheiser (donnerstags freier Tag)
 Email: judith.packheiser@ekir.de Tel.: 974 791 50
 Tel.: 0178/9145152

Ev. Tageseinrichtung für Kinder (TfK)

Beethovenstraße 12, 42115 Wuppertal
 Leiterin: Marion Kamrath Tel.: 97 44 31 81
 Email: kita-beethovenstr@diakonie-wuppertal.de

Verwaltung der Gemeinde, Kirchplatz 1
 42103 Wuppertal, Katja Selbach Tel.: 97 440 131
 Email: kselbach@evv-wsg.de

Kontakte

Kircheneintrittsstelle CityKirche Elberfeld, Kirchplatz 2, 42103 Wuppertal Pfarrer Johannes Nattland		Bitte Termin tel. vereinbaren 0162/96 03 694
Diakonisches Werk , Deweerthstr. 117 www.diakonie-wuppertal.de	Tel.: 97 444-0	
Diakoniekirche Wuppertal , Friedrichstraße 1, 42105 Wuppertal	Tel.: 28 32 08 37	
Kinder- / Hospizdienst „Die Pustebblume“ hospizdienst@diakonie-wuppertal.de	Tel.: 43 05-124	
Telefonseelsorge	Tel.: 0800/11 10 111	
Direkter Draht zur ev. Kirche Wuppertal	Tel.: 298 38 98	

Presbyterium

Marion Bell, bell.wuppertal@ekir.de

Karlotta Blume, karlotta.blume@ekir.de

Katja Dummer, katja.dummer@ekir.de

Silvia Fischer, silvia.fischer@ekir.de

Dr. Tobias Hahn, tobias.hahn@ekir.de

Gundula Heise, gundula.heise@ekir.de

Dennis Herder, dennis.herder@ekir.de

Gudrun Jarosch, gudrun.jarosch@ekir.de

Alexander Joeres, alexander.joeres@ekir.de

Annette Schulz, annette.schulz@ekir.de

Evelyn Söhnchen, evelyn.soehnchen@ekir.de

Sebastian Steirl, sebastian.steirl@ekir.de

Janine Weegmann, janine.weegmann@ekir.de

Veronika Wimmer, veronika.wimmer@ekir.de

Vorsitzende, Pfarrerin Isabell Berner-Paul, isabell.berner@ekir.de

Pfarrer Johannes Nattland, johannes.nattland@ekir.de

Katja Selbach, beratend, kselbach@evv-wsg.de

Gottesdienste in unserer Gemeinde

Neue Kirche, Sophienstraße 3 b

07.09.2025	12.So.n. Trinitatis	11.00 Uhr	Lange	
14.09.2025	13.So.n. Trinitatis	10.15 Uhr	Gebhardt	
21.09.2025	14.So.n. Trinitatis	10.15 Uhr	Berner-Paul / A	
28.09.2025	15.So.n. Trinitatis	10.15 Uhr	Abschluss Kinderbibeltage	
05.10.2025	Erntedankfest	11.00 Uhr	gemeinsam mit der Niederländisch Ref. Gemeinde und Unisono	
12.10.2025	17.So.n. Trinitatis	10.15 Uhr	Nattland	
19.10.2025	18.So.n. Trinitatis	10.15 Uhr	Berner-Paul / Goldkonfirmation	
19.10.2025		18.00 Uhr	Taizé-Andacht	
26.10.2025	19.So.n. Trinitatis	10.15 Uhr	Staden / T	
31.10.2025	Reformationstag	18.30 Uhr	gemeinsamer GD der Weggemeinschaft in der City Kirche	
02.11.2025	20.So.n. Trinitatis	11.00 Uhr	Kroll	
09.11.2025	drittletzter So. d. Kirchenjahres	10.15 Uhr	Nüllmeier / A	
16.11.2025	vorletzter So.d. Kirchenjahres	10.15 Uhr	Lange / Prüfungsgottesdienst	
19.11.2025	Buß- und Betttag	18.00 Uhr	Berner-Paul / Begrüßung der neuen Konfis	
23.11.2025	Ewigkeitssonntag	10.15 Uhr	Berner-Paul / Nattland	
30.11.2025	1. Advent	10.15 Uhr	Lange	
07.12.2025	2. Advent	11.00 Uhr	Berner-Paul	
				

Gottesdienst wird im Internet gestreamt

T Taufe

FG Familiengottesdienst **A** Abendmahlsgottesdienst mit Einzelkelchen

www.elberfeld-west.de/gottesdienste